

# Amtsblatt der Stadt Wien

## Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig . . . . .	S 50.—
Halbjährig . . . . .	S 25.—
Einzelnummer . . . . .	S —.60



## Redaktion:

I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

## Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:

8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag

Jahrgang 53

Mittwoch, 18. August 1948

Nr. 66

Inhalt: Schulreform — Schulbaureform — Landesgesetzblatt für Wien — Wiener Notizen — Kundmachungen des Einigungsamtes Wien — Tierseuchenausweis — Flächenwidmungs- und Bebauungsplan — Baubewegung — Vergabung von Arbeiten — Vereinsangelegenheiten

## Schulreform — Schulbaureform

Von Nationalrat Dr. Leopold Zechner,  
geschäftsführender Präsident des Wiener Stadtschulrates

Nach dem ersten Weltkrieg ging die Wiener Gemeindeverwaltung daran, durch eine großangelegte Wohnbau- und Siedlungstätigkeit die herrschende Wohnungsnot zu bekämpfen. Die führenden Männer waren sich dabei auch der Tatsache bewußt, daß eine nette, freundliche Wohnung für das Familienleben und die geistige und sittliche Haltung des Arbeiters und der heranwachsenden Kinder viel bedeutet.

Tatsächlich geht von jeder Wohnung, von der guten wie von der schlechten, eine starke psychologische Wirkung aus. Der Satz eines berühmten Architekten, „die Menschen bauen sich Häuser und dann erziehen die Häuser die Menschen“, ist zweifellos richtig. Eine freundliche Umgebung macht uns heiter, eine unfreundliche mißmutig. Das wissen die Architekten sehr gut, das ist aber auch den Pädagogen wohlbekannt; und diese Erkenntnis und die Notwendigkeit, das Haus seinem Zweck anzupassen, hat in den letzten Jahrzehnten geradezu eine Revolution im Bauwesen hervorgerufen.

Die moderne Schulbauplanung geht daher Hand in Hand mit den Unterrichts- und Erziehungsmethoden. So wie die Wohnhäuser den Lebensgewohnheiten der Bewohner angepaßt sein müssen, so müssen die Schulhäuser dem inneren Leben der Schule entsprechen. Es kommt daher nicht mehr darauf an, daß sich ein Neubau durch allerlei Zierwerk als ein architektonisches Prunkstück oder als Monumentalbau repräsentiert, in erster Linie kommt es darauf an, daß der Bau der Arbeit in vollem Maße Rechnung trägt, die in dem Gebäude geleistet werden soll. Und daher sehen moderne Wohnbauten, Bürohäuser, Amtshäuser und moderne Schulgebäude jetzt ganz anders aus als etwa vor 30 oder 50 Jahren.

Der alten Lernschule entsprach das ernst gehaltene Schulgebäude mit den langgestreckten Klassenzimmern, in denen die Schulbankreihen wohlausgerichtet auf die Schüler warten. Bei der Tafel steht das Podium mit dem Katheder, auf dem der Lehrer thront, der von dieser „Lehrkanzel“ aus die Bankreihen überblickt und seine Vorträge hält, denen die Schüler aufmerksam zu lauschen haben.

Aber schon bei der fortschrittlicheren katechetischen Lehrform, dem lieblichen Frage- und Antwortspiel zwischen Schülern und Lehrern, empfahl es sich, vom hohen Podest hinabzusteigen und einen engeren Kontakt mit den Schülern zu suchen.

Die moderne Arbeitsschule aber, in der die Kinder im Unterrichtsgespräch aktiv an der Schularbeit teilnehmen, wo sie seltener zum Lehrer und meistens zu den Mitschülern sprechen, der Lehrer nicht mehr vorträgt und abhört, sondern im Kreise seiner Schüler ein zurückhaltender Mitarbeiter ist, der nur dann in die Gemeinschaftsarbeit eingreift, wenn sie ins Stocken gerät, abirrt oder unfruchtbar wird, dort sind starre Bankreihen, Podium und Katheder für den Unterrichtsbetrieb nur störend und ein langgestreckter Schulraum hinderlich. Der moderne Arbeitsunterricht erfordert annähernd quadratische Klassenräume und als Schulmöbel Tische und Sessel.

Die moderne Schule ist aber auch Gemeinschaftsschule. Die Schüler einer Klasse bilden die Klassengemeinschaft, und die Schüler der ganzen Schule bilden die Schülergemeinde. Das Schulhaus ist nicht mehr bloß Stätte ernster Arbeit, sondern auch der Ort geselligen Zusammenseins, heiteren Spiels und körperlicher Ertüchtigung. Aus der „Schulkaserne“ wird das „Haus der Jugend“.

Auch die Eltern sollen am Schulleben teilnehmen. Daher fordert das moderne Schulhaus einen Versammlungsraum für Schüler und Eltern, der als Lichtbildzimmer verwendet werden kann. Die moderne Schule braucht Werkstätten für den Handarbeitsunterricht, Experimentierräume für den naturkundlichen Unterricht, Aufenthaltsräume für die Schüler mit einer Bibliothek, Spiel- und Sportplätze für die Freizeitgestaltung.

Licht, Luft und Sonne sollen das Haus in allen seinen Teilen durchfluten. Wasch- und Duschkmöglichkeiten und ein hygienisch einwandfreier großer Turnsaal sollen nicht nur den Schülern, sondern auch dem Turnverein der Erwachsenen zur Verfügung stehen. Ein Schulgarten soll den naturgeschichtlichen Unterricht unterstützen und die Liebe zur Natur erwecken. Wandfärbung und Möbel-

anstrich, Bilder und Blumenschmuck sollen eine freundliche Stimmung schaffen und das ästhetische Empfinden der Schüler wachrufen. Die Schüler sollen das Schöne schätzen, lieben und schonen lernen. Das moderne Schulgebäude soll die Unterrichts- und Erziehungsarbeit erleichtern und nicht selten muß es tagsüber auch die unzulängliche elterliche Wohnung ersetzen, vor allem die Schüler den Gefahren der Straße entziehen.

Die Forderung, die das moderne Schulleben aufstellt, besagen natürlich nicht, daß in unmodernen Schulgebäuden zwangsläufig unmodern unterrichtet und erzogen werden müßte. Sicher aber ist in veralteten Schulhäusern die moderne Unterrichts- und Erziehungsarbeit bedeutend schwerer, und vieles, was notwendig wäre, kann in veralteten Schulgebäuden einfach nicht geschehen.

In Wien ist für die vorschulpflichtigen Kinder viel geschehen und bei der Errichtung von Kindergärten wurde nach den modernsten Grundsätzen vorgegangen. Es gibt daher in Wien viele schöne Kindergärten, und der Kindergarten „Sandleiten“ ist bis zum heutigen Tage eine vielbesuchte Sehenswürdigkeit. Professor Julius Tandler, der große Fürsorger der Gemeinde Wien, hat seine Meinung in dieser Frage in dem bekannten, stark pointierten Satz zusammengefaßt: „Kindern Paläste bauen, heißt Kerkermauern niederreißen!“

Dieser schöne Satz gilt wohl auch für die älteren Kinder. Bis zu ihnen aber ist die Anwendung nur in ganz wenigen Ausnahmefällen vorgezogen. In der Zeit der ersten Republik traten angesichts der sinkenden Schülerzahl Schulbauten vor anderen dringenden Aufgaben in den Hintergrund und so gibt es in Wien fast nur veraltete und schlechte Schulgebäude. Die ständig ansteigende Schülerzahl macht es leider auch jetzt noch unmöglich, auf ihre Verwendung zu verzichten. Bei manchen von ihnen kann man im engen, düsteren Hausflur auf der Gedenktafel lesen: „Erbaut unter dem Bürgermeister Cajetan Felder.“ Diese Gebäude werden bald hundert Jahre alt sein. Bei ihrer Erbauung mögen sie noch freien Ausblick gewährt haben, jetzt stehen sie im engverbauten Gebiet, oft in sonnenlosen Gassen. Statt eines Spielplatzes haben sie Lichthöfe, die Turnsäle sind düster und klein, Gänge und Stiegen eng, die sanitären Anlagen sind schlecht, die Klassenzimmer dürftig ausgestattet. Längst hätte man diese Gebäude durch moderne ersetzen sollen, aber unsere Armut, die nun schon zum zweiten Male aus Krieg und Kriegsfolgen entstanden ist, zwingt uns, sie auch jetzt noch weiter zu verwenden.

Wie moderne Schulhäuser aussehen sollten, das haben uns Besuche in Schweden und in der Schweiz gezeigt. In Zürich sind unter der Leitung des damaligen soziali-

stischen Stadtrates Jean Briner in einem Zeitraum von zwanzig Jahren vierunddreißig neue, moderne Schulgebäude entstanden, eines schöner als das andere. Es sind Gebäude verschiedenster Typen, von der kleinen Volksschule in ländlicher Umgebung bis zum großen Schulbau für ältere Schüler. Viele sind von reizender und origineller Architektonik; schmale Pfeiler, Wände von Glas, vorspringende Dächer, die die hochsommerlichen Sonnenstrahlen abwehren und dem schräger einfallenden Sonnenlicht der übrigen Jahreszeiten freien Zutritt gewähren. Die Stiegen sind breit, die Gänge hell, in einer weiten Halle können sich alle Schüler versammeln. Große, modern eingerichtete Turnsäle mit Waschanlagen, Garderoben mit Kleiderkästchen für den Turnverein, Zeichensäle mit Terrassen, schöne, große Klassenzimmer stehen zur Verfügung. Moderne Tische und Sessel können nach den Bedürfnissen des Unterrichtes gruppiert werden. Eingebaute Kasten mit verschiebbaren, dicken Glasscheiben verwahren die Klassenbibliothek. Praktische Schultafeln, Lichtbildeinrichtungen, hygienisch einwandfreie Beleuchtungsanlagen, praktische Einrichtungen für die Lehrmittelzimmer erleichtern den Schulbetrieb. Baum- und Buschgruppen umschließen die weiten Spiel- und Sportplätze, die zur Schule gehören.

Wir begreifen: Die Schweizer haben seit mehr als hundert Jahren keinen Krieg geführt, sie haben statt Kanonen und Tanks für ihre Jugend schöne Schulen gebaut, sie haben Kulturstätten geschaffen. Wir aber haben fremde Kulturstätten zerstört und mußten die Zerstörung unserer eigenen Kultureinrichtungen, unserer Wohnhäuser und Schulgebäude hinnehmen. Und die Zerstörung sucht sich leider nicht gerade immer das Älteste und Schlechteste aus.

Ist angesichts unserer Notlage die Forderung nach besseren Schulhäusern, nach einer besseren, moderneren Ausstattung unserer Schulen nicht wirklichkeitsfremde Illusion? Niemand Vernünftiger wird glauben, daß wir gerade jetzt imstande sind, all das gutzumachen, was jahrzehntelang versäumt und im Krieg zerstört wurde. Trotzdem müssen wir wissen, wie es sein sollte. Wir müssen wissen, wohin der Weg bei der Neuerrichtung und auch schon bei größeren Wiederherstellungsarbeiten führen soll. Dann werden wir wenigstens nicht aus Gleichgültigkeit und Unkenntnis weiter in den alten Bahnen dahintrotten, wir werden, wenn auch notwendigerweise in bescheidenem Rahmen, die Entwicklung auch auf dem Gebiete des Schulbaues und der Schuleinrichtung Rechnung tragen und dem Fortschritt nach Maßgabe der Möglichkeit Raum geben.

Die Eltern, die ihre Kleinen zu einer schönen und gutausgestatteten Schule führen, die Schüler, denen das Schulhaus zur freundlichen Heimstätte wird, und die Lehrer, die in einer angenehmen und zweckmäßigen Umgebung mit noch größerer Liebe arbeiten werden, sie alle werden jede Verbesserung unserer Schulhäuser dankbar begrüßen und anerkennen.

### Landesgesetzblatt für Wien

Das am 31. Juli 1948 ausgegebene 12. Stück enthält eine Kundmachung vom 29. Juni 1948, betreffend die Festsetzung der Verpflegungsgebühren in sämtlichen von der Stadt Wien betriebenen Krankenanstalten.

**Ing. J. d'ESTER**

baut, rekonstruiert / Reparaturen aller

**Fabrik für Aufzüge System Stigler  
Wien III, Schlachthausgasse 15**

Systeme / Telefon U 11-1-66, U 11-1-68

## Wiener Notizen

### Raimundtheaterkonzession neu vergeben

Da Direktor Fritz Imhoff die Konzession für das Raimundtheater, die ihm für das kommende Spieljahr wieder verliehen wurde, vor kurzem zurückgelegt hat, mußte diese neu verliehen werden. Da die bevollmächtigte Vermögensverwalter des Raimundtheaters einen Pachtvertrag mit Direktor Rudolf Marik abgeschlossen haben und die zur Stellungnahme berufenen wirtschaftlichen Körperschaften gegen eine Verleihung der Konzession an den Genannten keine Bedenken erhoben oder diese sogar befürwortet haben, hat Bürgermeister Körner die Konzession für das Raimundtheater an Direktor Marik verliehen.

### Das Strafverfahren gegen Oberamtsrat Mössler eingestellt

Im Zusammenhang mit einem versuchten Wohnungsschwindel sind gegen Oberamtsrat Oswald Mössler und die Beamten Elisabeth Wurm und Josef Kleinpeter vom Wohnungsamt Beschuldigungen erhoben worden. Die Genannten wurden wegen des Verdachtes des Mißbrauchs der Amtsgewalt und der Verleitung dazu in strafgerichtliche Untersuchung gezogen.

Das Wohnungsamt der Stadt Wien wurde mit Schreiben vom 17. Juli 1948 vom Landesgericht für Strafsachen Wien verständigt, daß die gegen Mössler, Wurm und Kleinpeter eingeleitete Voruntersuchung gemäß § 109, Strafprozeßordnung, auf Antrag des Staatsanwaltes eingestellt wurde. Die von der Stadtverwaltung eingeleitete Disziplinaruntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

### Autobus auf den Kahlenberg

Sonntag, den 8. August, wurde die Autobuslinie 21 auf den Kahlenberg wieder eröffnet. Sie verbindet die Endstation der Straßenbahn in Grinzing mit dem Wiener Hausberg, führt über die landschaftlich wunderbar angelegte Höhenstraße vorbei am Schloß Kobenzl und am städtischen Sommerbad Krapfenwaldl. Die Linie verkehrt an Wochentagen vormittags in zweistündigen, nachmittags in einstündigen Intervallen und wird bei Schönwetter und an Sonn- und Feiertagen nach Bedarf verstärkt. Für die auf dem Kahlenberg, Leopoldsberg und in Josefsdorf wohnenden oder beschäftigten Personen wurde ein ermäßigter Tarif eingeführt.

### 70 Jahre Altersheim Liesing

Das Altersheim der Stadt Wien in Liesing, das vor Beginn des Krieges über 713 Betten verfügte und damals nur gesunde weibliche Pfléglinge beherbergte, hat unter den Kriegereignissen schwer gelitten. Die Dächer waren schwer beschädigt, der Trakt, der den Speisesaal enthielt, war durch einen Bombentreffer fast vollkommen zerstört. Im Osttrakt waren die Decken von drei Schlafsälen durchgeschlagen, vier weitere Säle hatten durch Luftdruck Fenster- und Türstöcke eingebüßt. Der Westtrakt war gleichfalls durch Luftdruck beim Bombenangriff schwer beschädigt worden. Große Verwüstungen hat auch der Anstaltsgarten erlitten. Die Zahl der Pfléglinge mußte auf 300 bis 400 reduziert werden. Im Jahr 1946 wurde mit der Behebung der Kriegsschäden begonnen. Bis auf die Wiederherstellung der Fassade ist die Anstalt wieder voll betriebsfähig, der Speisesaal ist wieder benützbar, die Schlafsäle sind repariert und neu eingerichtet und vier neue Tagräume konnten außerdem gewonnen werden. Der Belagsraum der Anstalt beträgt derzeit 718 Betten. Zugleich mit der beendeten Wiederherstellung beging die Anstalt am 7. August 1948 das Fest ihres 70jährigen Bestandes.

### Übersiedlung der M.Abt. 29

Die M.Abt. 29, Brücken- und Wasserbau, VIII, Josefstädter Straße 96, ist am 16. August 1948 nach I, Neues Rathaus, IV, Stiege, Halbstock, übersiedelt.

## Kundmachungen des Einigungsamtes Wien

Beim Einigungsamt Wien wurde ein Kollektivvertrag unter K 11/47 hinterlegt, abgeschlossen am 29. August 1947 zwischen den Bundesinnungen der Elektrotechniker, Metallgießer, Gürtler und Graveure, der Gas- und Wasserleitungsinstallateure und Zentralheizungsgewerbe, der Spengler und Kupferschmiede, der Schlosser und Maschinenbauer und der Mechaniker und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, betreffend die allgemeine Regelung der Löhne und Gehälter. Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 15. Juni 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 2/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 19. August 1947 zwischen dem Fachverband der eisen- und metallverarbeitenden Industrie, dem Fachverband der Elektroindustrie, dem Fachverband der Gießerei- und Metallindustrie und dem Fachverband der Bergwerke und eisenerzeugenden Industrie und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, betreffend eine 45prozentige Erhöhung sämtlicher mit der Arbeit im Zusammenhang stehender Zulagen, die nicht in Prozenten des Lohnes ausgedrückt sind. Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juli 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 12/47 ein Kollektivvertrag, abgeschlossen am 14. August 1947 zwischen dem Fachverband der Erdölindustrie für seine Mitgliedsbetriebe und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter und der Arbeiter in der chemischen Industrie, betreffend Teuerungszuschläge, hinterlegt. Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juli 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 8/48 ein Kollektivvertrag, abgeschlossen am 31. Juli 1947 zwischen dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter, Wien I, Teinfaltstraße 7, und der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe, Wien X, Leebgasse 17, betreffend die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen in den Heilstätten, Kuranstalten und Genesungsheimen der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe, hinterlegt. Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juli 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 41/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, der mit 1. Mai 1948 in Kraft tritt, abgeschlossen zwischen der Bundesinnung der Tapezierer und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, betreffend die Regelung der Arbeits- und Lohnbedingungen der in Betrieben und selbständigen Betriebsabteilungen, die der Bundesinnung der Tapezierer angehören, beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, einschließlich der Lehrlinge, mit Ausnahme der kaufmännischen Lehrlinge.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juli 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 34/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 31. Dezember 1947 zwischen dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter, Wien I, Teinfaltstraße 7, und der Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte, Wien I, Wipplingerstraße 28, betreffend die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen in den Kur- und Erholungsheimen der Wiener Gebietskrankenkasse, Wien I, Wipplingerstraße 28.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juli 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 25/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 16. August 1947 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung der Mieder- und Wäschewarenherzeuger, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, betreffend die Löhne.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juli 1948 kundgemacht.

## ING. JOHANNES SCHNEIDER

Gas- und Wasserinstallationen  
Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen

Wien V, Ramperstorfferg. 59 Tel. A 37001

A 224/6

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 38/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 29. April 1948 (1. Juni 1948) zwischen dem Fachverband der ledererzeugenden Industrie Österreichs sowie der Fachgruppe Gerber in der Bundesinnung der Kürschner, Gerber und Handschuhmacher einerseits und der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter andererseits, betreffend die allgemeinen Arbeits- und Lohnbedingungen für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge, mit Ausnahme der Angestellten im Sinne des Angestelltengesetzes und der kaufmännischen Lehrlinge, für das Gebiet der Republik Österreich.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juli 1948 kundgemacht.

### Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. Juli bis 31. Juli 1948 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

#### A. Es herrschen:

Bläschenausschlag der Rinder: Im 22. Bezirk 2 Höfe.

Schweinepest: Im 10. Bezirk 1 Hof.

Schweinelähmung: Im 24. Bezirk 1 Hof.

Schweinerotlauf: Im 15. Bezirk 1 Hof (neu), im 25. Bezirk 1 Hof (neu).

Zusammen: In 2 Bezirken 2 Höfe.

Hühnerpest: Im 16. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 3 Höfe (1 Hof neu), im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 3 Höfe (davon 2 Höfe neu).

Zusammen: In 5 Bezirken 9 Höfe.

#### B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf: Im 12. Bezirk 1 Hof, im 19. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 4 Höfe, im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 5 Bezirken 10 Höfe.

#### C. Erlöschen:

Schweinelähmung: Im 23. Bezirk 1 Hof.

Rotlauf: Im 11. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 4 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 4 Bezirken 7 Höfe.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 2 Höfe, im 10. Bezirk 1 Hof, im 11. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 3 Höfe, im 19. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 3 Höfe.

Zusammen: In 7 Bezirken 12 Höfe.

Der Leiter des Veterinäramtes:  
Dr. Tschermak e. h.

## Baubewegung

3. bis 10. August 1948

### Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. **Bezirk:** Goldschmiedgasse 10, Fenstereinmuerung, Schellhammer & Schattera, im Hause, Bauführer „Bauwerk“, Baugesellschaft m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße Or. Nr. 36 (36/13920).

Passauer Platz 8, Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses, Klosterneuburger Spinnerei-AG., im Hause, Bauführer Wayss & Freytag-AG. und Meinong, 9, Währinger Straße 15 (36/14049).

Jungferngasse 1, Umgestaltung des Lokales, Adalbert Härtel, 7, Lerchenfelder Straße 63, Bauführer Bmst. Arch. Kamper & Schüller, 7, Zieglergasse 54 (36/14133).

Renngasse 2, Herstellung einer Zwischendecke, Österreichische Versicherungs-AG., im Hause, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/14292).

2. **Bezirk:** Prater, Parzelle 55 g, Errichtung einer Grottenbahn, Ernst Kobelkoff, 2, Prater 25, Bauführer Bmst. Friedrich M. Nowak, 2, Praterstraße 47 (36/14026).

Prater, Parzelle 82, Errichtung einer Schlagmaschine, Guido Guerin, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich M. Nowak, 2, Praterstraße 47 (36/14205).

Obere Donaustraße 15 a, Herstellung einer Einfriedung mit Einfahrtstor, Hammerbrotwerke, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22 (36/14262).

Nordbahnhof, Errichtung einer Lagerhalle, Robert Haury, 4, Rechte Wienzeile 21, Bauführer Arch. Jakob Unterberger, 1, Schottenring 5 (35/2724).

Prater, Rotundengelände, Wiederinstandsetzung eines Flugdaches, Bundesinnung der Faßbinder, 15, Storchengasse 21, Bauführer Zmst. Georg Jirovec Wwe., 10, Belgrader Platz-Davidgasse (35/2768).

3. **Bezirk:** Schützengasse 27/29, Wiederinstandsetzung, Stützmauer, Stadt Wien, M.Abt. 56, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (35/2712).

### Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 263/48  
Plan Nr. 1902

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gasse 1, Bachackergasse, Südbahn und der Gasse 6 in Perchtoldsdorf im 25. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 19. August bis zum 3. September 1948 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 6. August 1948.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18  
Stadtregulierung



## GEMEINDE WIEN STÄDTISCHE BESTATTUNG

A166/b

Zentrale: Wien IV, Goldeggasse 19, Telephon U 40-5-20

Tag- und Nachtdienst — 41 Filialen in Wien und Umgebung stehen zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung

**3. Bezirk:** Schlachthausgasse 38-40, Errichtung einer Garage, Friedrich Fortasz, 3, Erdbergstraße 85, Bauführer Franz Sonnleitner, 3, Erdbergstraße 78 (36/13949).

Stalinplatz 2, Wiederaufbau, Wohnhaus, Dr. F. Pollack-Parnau, 1, Opernring 6, Bauführer G. A. Wayss Beton- und Tiefbau-Unternehmung, Ges. m. b. H., 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (36/13964).

Krummgasse 5, Dachaufsetzung, beziehungsweise Abtragung des zweiten Stockwerkes, Lambert Human, 11, Simmeringer Hauptstraße 50, Bauführer Bmst. Karl Pönniger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (36/14010).

Trubelgasse, Parzelle 1126/116, 1126/117, E.Z. 2759/60, Errichtung der „Ersten Wiener Autoschmieranstalt“, Hugo Schwarz, 3, Invalidenstraße 13, Bauführer Bmst. Johann Flieggers Wwe., 19, Weimarer Straße 90 (36/14190).

Fasangasse 15, Errichtung eines Geschäftslokales, Ludwig Genger, 17, Taubergasse 19, Bauführer unbekannt (36/14300).

**4. Bezirk:** Argentinier Straße 30 A, Errichtung einer Türverbindung und einer Scheidewand, Österreichische Radiowerke-AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/13986).

Fleischmannsgasse 6, Einbau eines Baderaumes und eines Klosetts, Dr. Männchen, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Pammer, 4, Mommengasse 30 (36/14104).

**5. Bezirk:** Matzleinsdorfer Platz 3, Aufbau einer Kegelebahn, Karoline Tagwerker, im Hause, Bauführer unbekannt (36/13905).

Einsiedlergasse 33, Errichtung einer Hofabschlußmauer, Eduard Tosenovsky, 15, Fuchsgasse 4, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/14006).

Wimmergasse 12, Instandsetzung der beiden Küchen, Margarete Lehner, 10, Senefeldergasse 2, Bauführer unbekannt (36/14117).

Bahnhof Matzleinsdorf, Errichtung eines Verkaufskioskes, Anna Elisabeth Indra, 10, Favoritenstraße 168, Bauführer Bmst. M. Schrey & Ing. F. Schlosser, 10, Siccardsburggasse 11 (35/2723).

**6. Bezirk:** Mollardgasse 26, Bauabänderung (Lokal), Josef Krautschneider, 4, Schäffergasse 5-7, Bauführer Baugesellschaft Bergmann & Co., 6, Bürgerspitalgasse 4 (36/14051).

Brückengasse 3, Errichtung eines Verkaufskioskes, Aurelia Matula, 6, Brückengasse 4, Bauführer Bmst. Stephan Schaffer, Bauleitung Dipl.-Ing. Josef Schüller, 19, Bellevuestraße 42 (36/14128).

**7. Bezirk:** Westbahnstraße 33, Umbau des Portales, Franz Feil, im Hause, Bauführer Arch. Alexander Duschek, 14, Kienmayergasse 36 (36/14136).

Lerchenfelder Straße 41, Portalinstandsetzung, Johann Keznikl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Otto Sobotka, 18, Kreuzgasse 20 (36/14245).

Kirchengasse 27/8, Wohnungsinstandsetzung, Berta Chwalla, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Göds Wwe., 8, Lange Gasse 41 (36/14248).

**8. Bezirk:** Strozsigasse 2, Adaptierung der Kellerräume, Österreichischer Verlag, Druck- und Verlag Ges. m. b. H., 8, Strozsigasse 8, Bauführer unbekannt (36/14002).

Strozsigasse 2, Ergänzungen im Dachgeschoß, Österreichischer Verlag, Druck- und Verlag Ges. m. b. H., 8, Strozsigasse 8, Bauführer unbekannt (36/14003).

Josefstädter Straße 82, Portalinstandsetzung, Helene Dischendorfer, im Hause, Bauführer Baugesellschaft m. b. H. Hofer, 1, Bartensteingasse 4 (36/14110).



## WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8  
TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

A 91/88

Josefstädter Straße 51, Errichtung einer Leichtwand und Trägereinziehung, Ilona Mar, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 8, Josefstädter Straße 87 (36/14005).

Josefstädter Straße 105, Wiederaufbau, Kaffeehaus, Lang, Press'acher & Co., 8, Kochgasse 10, Bauführer Bmst. Josef Pribek, 19, Hammerschmidgasse 20 (36/14150).

Josefstädter Straße 82, Instandsetzung, Stiftungshaus, Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Bauführer Bauunternehmung Anton Schlepitzka & Co., 8, Blindengasse 38 (36/14261).

**9. Bezirk:** Porzellangasse 33a, Anbau an den Kiosk, Laura Walasek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Otto Sobotka, 18, Kreuzgasse 20 (36/13921).

Grünentorgasse 7, Instandsetzungen im Wirtschaftslager, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/2794).

**10. Bezirk:** Schrankenberggasse 31, Kinderspital, Wiederaufbau, Mitteltrakt, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2778).

Alxingergasse 5-7, Bauliche Instandsetzung nach Kriegsschaden, Firma Josef Eller, im Hause, Bauführer Bmst. F. Schindler, 10, Hasengasse 32 (M.Abt. 37 — Bb X/375/48).

Keplergasse 16, Bauliche Instandsetzung nach Kriegsschaden, Regina Smrcka, 10, Landgutgasse 25, Bauführer Bmst. Rudolf Kalesa, 10, Columbusplatz 8 (M.Abt. 37 — Bb X/392/48).

Triester Straße 1h, Instandsetzung nach Kriegsschaden, August und Leopoldine Trabitsch, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — Bb X/387/48).

Pernerstorfergasse 35, Instandsetzung nach Kriegsschaden, Maria Dollinger, im Hause, Bauführer Bmst. Simlinger & Toifl, 18, Kutschkegasse 2 (M.Abt. 37 — Bb X/388/48).

Triester Straße 35, Instandsetzung nach Kriegsschaden, Anna Zausinger, 17, Hernalser Gürtel 37, Bauführer Bmst. Otto Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (M.Abt. 37 — Bb X/366/48).

Siccardsburggasse 66, Instandsetzung nach Kriegsschaden, Franz und Josefine Linsmayer, im Hause, Bauführer Bmst. V. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37 — Bb X/324/48).

**12. Bezirk:** Grünbergstraße 3, Pfeilerschwächung, Maria Dvorak, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Bayers Wwe., 12, Bahnzeile 5-9 (M.Abt. 37 — Bb XII/425/48).

Meidlinger Hauptstraße 11, Portalumbau, Adele Hoffmeister, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zelebergasse 5 (M.Abt. 37 — Bb XII/426/48).

Kofflergasse 20, Kriegsschadenbehebung, Anton Wopicka, 4, Schelleingasse 50, Bauführer Bmst. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (M.Abt. 37 — Bb XII/427/48).

Oswaldgasse 4, Werkstattzubau, Karl Pigall, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (M.Abt. 37 — Bb XII/428/48).

## H. Schu & Co., Komm.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen  
Wien III, Esteplatz 5 - U 19-0-44

übernimmt: Abbrüche und Demontagen aller Art,  
Abtragungen von Industrieanlagen jeden Umfanges

A 226/26

A 116a/26



**Seit  
50  
Jahren**

**Fisch-  
Spezialgeschäft**

**NORDSEE**

Zentrale: **Wien XX, Nordwestbahnhof, Tel. A 42-5-40/43**

**12. Bezirk:** Aichhorngasse 11, Kriegsschadenbehebung, Karl Pillner, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Allesch, 4, Schaumburggasse 5 (M.Abt. 37 — Bb XII/429/48).

Rechte Wienzeile 243, Adaptierung, Karl Strenn, im Hause, Bauführer Bmst. Max Neuwirth, 12, Schönbrunner Straße 264 (M.Abt. 37 — Bb XII/433/48).

**14. Bezirk:** Hüttelbergstraße 22, Ausbau der Baracke, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2701).

Gusenleithnergasse 13, Errichtung einer Ölfeuerung, Langbein-Pfannhauser-Werke, im Hause, Bauführer unbekannt (35/2764).

**15. Bezirk:** Schwendergasse 28, Instandsetzungen, Josef Parizek, 16, Friedrich Kaiser-Gasse 96—98, Bauführer Bmst. Anton Orloth, 8, Pfeilgasse 30 (M.Abt. 37 — Bb XV/280/48).

Reindorfstraße 6, Geschäftslokal, Karoline Manhart, im Hause, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (M.Abt. 37 — Bb XV/281/48).

Reichsapfelgasse 32, Holzschuppen, Josef Kamauf, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Petsch Erben, 15, Brauhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — Bb XV/282/48).

Rauchfangkehrergasse 37, Bauliche Herstellung, Johann Klinger, im Hause, Bauführer Arch. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 37 — Bb XV/283/48).

Reindorfstraße 42, Bauliche Herstellung, Adolf Wozasek, 15, Reichsapfelgasse 5, Bauführer Ing. Karl Kozina, 13, Eduard Klein-Gasse 3 (M.Abt. 37 — Bb XV/284/48).

Fenzlgasse 42, Betriebsraum (Einbau), Hermann Zeiser, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Staud & F. Groß, 14, Linzer Straße 38 (M.Abt. 37 — Bb XV/286/48).

**16. Bezirk:** Klausgasse 40-Kreitnergasse 41 Umbau, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2702).

Montleartstraße, Wilhelminenspital, Pavillon XVIII, Aufbau eines Stockwerkes, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. F. J. Sed'ak, 8, Laudongasse 67 (35/2743).

Koppstraße 61, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, J. Odelga, im Hause, Bauführer unbekannt (35/2764).

Ruinenwiese, Kindertageserholungsstätte, Instandsetzungen, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2793).

**17. Bezirk:** Petrus Klotz-Gasse 7, Wiederherstellung, Antonie Amon, 17, Waldegggasse 14, Bauführer Bmst. Gustav Seiz, 8, Lerchenfelder Straße 50 (P — 30/48).

B'umengasse 13, Garage und Wiederherstellung, Karl Henn, 17, Kalvarienberggasse 71, Bauführer Baufirma F. und L. Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (B — 81/48).

Lacknergasse 10, Wiederherstellung, Heinrich Mras, 12, Wienerbergstraße 20, Bauführer Bmst. Robert Rankl, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62 (L — 25/48).

Palffyngasse 8, Werkstättenzubau, Johann Cerny, 17, Ottakringerstraße 30, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (P — 32/48).

**18. Bezirk:** Antonigasse 72, Steinzeugrohrherstellung, Barmherzige Schwestern v. hl. Vinzenz v. Paul, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Führer, 6, Brückengasse 9 (Bb 18/214/48).

Theresiengasse 47, Flugdächererrichtung, Dr. Josef Kresse, 18, Theresiengasse 42—44, Bauführer Bmst. Robert Rankl, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62 (Bb 18/215/48).

Edelhofgasse 10, Errichtung einer Treibstofflagerung, Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, 5, Rechte Wienzeile 97, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 73 a (35/2787).

**20. Bezirk:** Nordwestbahnhof, Herstellung einer Lagerplatzeinfriedung, Margarete Rausch, 20, Nordwestbahnhof, Bauführer unbekannt (35/2777).

Wasnergasse 33, Lehlingsheim, Instandsetzungen, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2792).

Klosterneuburger Straße 115, Wiederaufbau des Teilschadens im Hause, Österreichische Staatseisenbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Karl Leiner, 7, Mariahilfer Straße 120 (36/14088).

**21. Bezirk:** Schwaigergasse 19, Errichtung eines Öltanks, Hammerbrotwerke, 2, Obere Donaustraße 15 a, Bauführer Bmst. Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22 (35/2759).

### Abbrüche:

**4. Bezirk:** Paniglgasse 4, Wohnhaus, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Kühnel, 7, Neubaugasse 10 (36/13916).

Johann Strauß-Gasse 20, Wohnhaus, Hubert Fritz, Verwalter, 18, Währinger Straße 91, Bauführer Bmst. Beutel & Schöbitz, 6, Joaneliggasse 7 (36/13987).

**17. Bezirk:** Nattergasse 25, Wohnhaus, Michael Sarovec, 6, Wallgasse 33, Bauführer Firma Walter Gauf, 6, Esterhazygasse 28 (W — 36/48).

Steinergasse 13, linker einstöckiger Hofwohntrakt, Anna Kern, 14, Beckmannngasse 27, Bauführer unbekannt (S — 51/48).

### Grundabteilungen:

**10. Bezirk:** Inzersdorf-Stadt, E. Z. 1670, Gst. 586/70, Josef Pertner, Wien V, Leitgebasse 7, durch Dr. Edmund Neumann, Rechtsanwalt, Wien I, Wipplingerstraße 24 (M.Abt. 64 — 2524/48).

**12. Bezirk:** Altmannsdorf, E. Z. 49, Gste. 50/1 und 50/2, Thomas Quasnitzka, Wien XII, Pachmüllergasse 1, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, Wien XII, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 2476/48).

**13. Bezirk:** Speising, E. Z. 862, Gste. 403/17, 404/18, Heinrich Pottschel, VII, Mariahilfer Straße 112, durch Dr. Hans Bablik, Notar, Wien I, Nag'ergasse 9 (M.Abt. 64 — 2500/48).

Lainz, E. Z. 185, Gste. 301/1, 302/1, 303/1, E. Z. 186, Gste. 304, 305/1, Karl Brunner, Wien XIII, Hietzinger Hauptstraße 26, durch Dr. Walter Zöhner, Notar, Wien VII, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64 — 2592/48).

**14. Bezirk:** Ober-Baumgarten, E. Z. 96, Gste. 141/1, 141/2, Robert Schoderböck und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Walter Zöhner, Notar, Wien VII, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64 — 2533/48).

**19. Bezirk:** Unter-Sievering, E. Z. 67, Gst. 714, Verlassenschaft nach Johann Schachinger, Wien, durch Dr. Franz Zankl, Notar, Wien XIX, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64 — 2589/48).

**20. Bezirk:** Brigittenau, E. Z. 4217, Gst. 3581/3, Heinrich Georg Trost, Wien XVII, Lobenhauerngasse 35, durch Dr. Heinrich Scheer, Rechtsanwalt, 4, Margaretenstraße 30 (M.Abt. 64 — 2525/48).

**21. Bezirk:** Donauefeld, E. Z. 840, Gst. 1541/1, Otto Anderl, Wien XXI, Pilzgasse 12, (M.Abt. 64 — 2539/48).

Hagenbrunn, E. Z. 363, Gst. 1110, Anna Schravogel, Groß-Ebersdorf 75, Niederösterreich, durch Dr. Hermann Withalm, Notar, Wolkersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 2579/48).

Gerasdorf, E. Z. 27, Gste. 137, 138, E. Z. 28, Gste. 29 und 139, öffentliches Gut, Gst. 3009/1, Johann Hamberger Wien XXI, Gerasdorf (M.Abt. 64 — 2538/48).

## FRANZ WOLFRAM

Anstreicher und Möbellackierer

Wien XIV, Meiselstraße 74 · Telefon: B 39-1-47 B

Büro: Wien XIV, Meiselstraße 68

Wohnung: Wien VI, Mariahilfer Straße 91 · Telefon: B 27-8-16

empfiehlt sich für sämtliche Anstreicher- und Möbellackierarbeiten  
102/12

**21. Bezirk:** Kapellerfeld, E. Z. 1084 Gst. 951, Laura Schwab, Wien II, Voikertstraße 23, durch Dr. Walter Wozak, Rechtsanwalt, I, Herrengasse 21 (M.Abt. 64 — 2534/48).

Floridsdorf, E. Z. 71, Gst. 189, Georg Klaus, Wien XXI, Töller-gasse 20, durch Dr. Heinz Bergler, Rechtsanwalt, Wien XXI, Hermann Bahr-Straße 18 (M.Abt. 64 — 2526/48).

Ebling, E. Z. 1460, Gste. 363/67, 363/68, Gustav Kulich, Wien V, Reinprechtsdorfer Straße 74/9, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, Wien XXII, Groß-Enzersdorf, Haupt-platz 4 (M.Abt. 64 — 2499/48).

**23. Bezirk:** Rustenfeld, E. Z. 7, Gste. 16/17, 16/18, E. Z. 50, Gste. 17/15, 17/16, Leopoldine und Rudolfin Reigl, Wien, durch Dr. Egon Pauer, Notar, XV, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64 — 2554/48).

Moosbrunn, E. Z. 286, Gst. 581,

Gramatneusiedl, E. Z. 14, Gste. 99, 100, 983 und 1074, E. Z. 15, Gste. 291, 1091, E. Z. 179, Gste. 645, 644, Elisabeth und Rosalia Wastl, Wien XXIII, Gramatneusiedl 13, durch Dr. Anton Filip, Notarsubstitut, Wien XIII, Trauttmansdorffgasse 14 (M.Abt. 64 — 2547/48).

**24. Bezirk:** Brunn am Gebirge, E. Z. 4, Gste. 43, 81, Wilhelm Kunz, 10, Raaberbahngasse 23, durch Dr. Hans Wiesbauer, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 2518/48).

Gumpoldskirchen, E. Z. 1268, Gst. 1583/1, Anton Rämisch, Wien XXIV, Gumpoldskirchen, Annigerstraße 6, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, Wien XXIV, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 2519/48).

Wiener Neudorf, E. Z. 62, Gste. 67, 134/2, E. Z. 63, Gste. 685, 686, Karoline Brudl, Wien XXIV, Wiener Neudorf, Laxen-burger Straße 12, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, Wien XXIV, Mödling (M.Abt. 64 — 2520/48).

**25. Bezirk:** Mauer, E. Z. 4690, Gst. 1502/4, E. Z. 1140, Gst. 1545/3, Karl Bina, Wien XXV, Mauer, Lange Gasse 37, durch Dr. Erich Schwinner, Rechtsanwalt, Wien I, Akademiestraße 2 (M.Abt. 64 — 2523/48).

E. Z. 932, Gste. 1322/1, 1322/2, 1322/3, Karl Kavalirek, XXV, Mauer, Lindaugasse 16, durch Ing. Otto Weigert, Wien XXV, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 2495/48).

E. Z. 3959, Gst. 1196/6, Martin Lahner XXV, Mauer, Lange Gasse 80, durch Dr. Benedikt Wolken, Rechtsanwalt, Wien XIII, Lainzer Straße 101 (M.Abt. 64 — 2553/48).

Erlaa, E. Z. 205, Gste. 142, 143, E. Z. 341, Gste. 144/1, 144/2, 144/3, E. Z. 401, Gste. 112, 116, 145, 146/1, 146/2, August Kraic, Wien XXV, Erlaa, Gärtnergasse 7—9, durch Dr. Robert Blüml, Wien XXV, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 2593/48).

Vösendorf, E. Z. 688, Gst. 1395, Franz Hausladen, Wien XXV, Vösendorf, durch Ing. Josef Hartl, Wien XXIV, Mödling, Bahn-hofsplatz 5 (M.Abt. 64 — 2537/48).

## Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehalte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

K/15/8/1948.

**Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales in der Jurekgasse, von der Kauergasse bis O. Nr. 32, im 15. Bezirk.**

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 30. August 1948, um 9 Uhr in der M.Abt. 30, VII, Hermann-gasse 24—28.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunter-lagen können in der M.Abt. 30, VII, Hermann-gasse 24—28, wäh-rend der Amtsstunden eingesehen werden.

**26. Bezirk:** Klosterneuburg, E. Z. 4273, Gst. 2357/1, Dipl.-Ing. Franz Benesch, Wien I, Heinrichsgasse 4, und Mitbesitzer, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, Wien II, Praterstraße 15 (M.Abt. 64 — 2504/48).

## Fluchtlinien:

**2. Bezirk:** Kleine Mohrengasse 3 A, Georg Strubecker, 2, Kleine Mohrengasse 5 (36/14103).

**13. Bezirk:** E. Z. 157 und 158, K. G. Hacking, Maria Monczka, 13, Vinzenz Heß-Gasse 23 (M.Abt. 37 — FI 828/48).

**14. Bezirk:** E. Z. 1403, K. G. Hütteldorf, Ludwig und Therese Bubl, 17, Hernalser Hauptstraße 152 (M.Abt. 37 — FI 830/48).

**17. Bezirk:** E. Z. 178, K. G. Dornbach, für die Grundeigentümer: Ing. Friedrich Schindelarz, 15, Minciostraße 20/3 (M.Abt. 37 — FI 829/48).

**19. Bezirk:** E. Z. 735 und 736, Döbling, Margarete Klammer, 19, Unterer Schreiberweg 102 (M.Abt. 37 — FI 827/48).

**22. Bezirk:** Gst. 2482, K. G. Leopoldstadt, Anna Schopf, 21, Nauschgasse 5 (M.Abt. 37 — FI 821/48).

**25. Bezirk:** E. Z. 369, K. G. Vösendorf, Johann Zischka, 25, Vösendorf, Triester Straße 22 (M.Abt. 37 — FI 826/48).

## Vereinsangelegenheiten

### Verlautbarung des Wiener Magistrates M.Abt. 62

SD./8459/47.

Wien, am 30. Juni 1948

#### Bescheid:

Auf Grund des von Emma Zamorsky gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) in der geltenden Fassung BGBl. Nr. 56/1947 eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines: Abteilung Meidling des Vereines der katholischen Arbeiterinnen, die über Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid der staatlichen Verwaltung des Reichsgaues Wien vom 30. November 1939, Zl. I 6—9937/39, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Emma Zamorsky, Wien XV, Sechshauser Straße 17, Therese Zeman, Wien XII, Altmayergasse 20, Marie Jebavy, Wien VI, Bürgerspitalgasse 20/10, Maria Lapajin, Wien XII, Altmayergasse 20, Helene Hafner, Wien XII, Ehrenfels-gasse 4, und Karoline Lischkar, Wien XII, Altmayergasse 60.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschläge Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:  
Schramm e. h.  
Senatsrat

V. b. b.



**WIENER LAGER- U. KÜHLHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT**

Direktion: **Wien II, Handelskai 269**, Tel. R 42-5-50

Getreidespeicher	Lagerung
Kühl- u. Tiefgefrier- lagerhäuser	Konservierung und Veredlung
Stückgutmagazine	Schiffs- und
Freilagerplätze	Bahnumschlag

A 194/6

**ZENTRALSPARKASSE  
DER GEMEINDE WIEN**

**WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 8**  
TELEPHON U 23-5-60 33 ZWEIGANSTALTEN

A 83/14

**SPENGLEREI**



Ges. gesch.

für Bau und  
Ornamente

**Metallwarenfabrik  
G. NOVOTNY**  
Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

A 98/68

**BRÜDER  
BERGHOFER  
WIEN-HERNALS**

**EISEN- u. EISENWARENGROSSHANDEL**

XVII. HERNALSER-HAUPTSTRASSE 88 · FERNRUF: A 27 500

A 211/12

**METALLWARENFABRIK**

**HANS MUSCHIK**

VORMALS OSWALD MENSE

**WIEN VIII, ZELTGASSE 12** A 23-5-14

Erzeugung von Fassungen aller Art, Druckschalter, Rastel  
und sonstiges Installationsmaterial und Beleuchtungskörper

**ASPHALT-WERKE**

ING. **GÄRTNER &**

**MEGNER**

**WIEN I, Eschenbachgasse 10** · Tel. A 37-5-61  
B 26-409

**Asphaltierungen / Isolierungen / Schwarzdeckungen**

SPEZIALBAUUNTERNEHMUNG

für **Fabrikschornsteinbau** und  
Einmauerung von **Dampfkesseln**

**L. Gussenbauer & Sohn**

A 223/13 **Wien IV, Karolinengasse 17.** Tel. U 45-3-82

Reinigung — Schädlingsbekämpfung  
BETRIEB

**FRANZ PRASCH**

Wien I, Ballgasse 4 Tel. R 29-0-06

A 110/52



**HART- U. WEICHHOLZSÄRGE, METALLSÄRGE**  
in allen Ausführungen und Preislagen für Wien und die Bundesländer

**GEMEINDE WIEN  
STÄDTISCHE BESTATTUNG**

Wien IV, Goldeggasse 19

Telephon U 40-5-20

Telegramm: Bestattung

A166/a